

Feuerwehrtechnische Grundbildung

Übergabe der Urkunden an die Schülerinnen und Schüler der Berufsbildenden Schule Germersheim

■ Eduard Krahe, Referatsleiter „Presse und Brandhilfe“

Neun Schülerinnen und vier Schüler der Berufsbildenden Schule (BBS) Germersheim erhielten, nach einem Jahr Ausbildung, aus der Hand von Staatssekretärin Heike Raab die Zertifikate der feuerwehrtechnischen Grundbildung in Rheinland-Pfalz. Zuvor hatten die Schülerinnen und Schüler die Abschlussprüfung des Wahlpflichtfachs „Feuerwehrtechnische Grundbildung“ der Berufsfachschule II Hauswirtschaft und Sozialwesen bestanden. Ein Projekt, das zum zweiten Male mit Erfolg gleichermaßen Schulleitung, Lehrer, Schülerinnen, Schüler und Ausbilder der Freiwilligen Feuerwehr Germersheim fasziniert hat, ging am 16. Juni zu Ende.

„Ich bin noch immer ganz begeistert, mit welcher Professionalität unsere Schülerinnen und Schüler gerade eben beeindruckend unter Beweis gestellt haben, dass sie heute zu Recht in dem Mittelpunkt dieser Feierstunde stehen. Das war einfach klasse, wie Ihr das gemacht habt. Als ehemaliger freiwilliger Feuerwehrmann kann ich das beurteilen“, betonte Schulleiter Rainer Sprotte in seiner Begrüßungsrede.

„Nun sind wir keine Freiwillige Feuerwehr, sondern eine Berufsbildende Schule, eine Bildungseinrichtung mit Alleinstellungsmerkmal, einem faszinierenden Angebot im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichen Bedürfnissen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten. Lern- bzw. Arbeitsprozesse werden in dieser Schulart nach didaktischen Gesichtspunkten gestaltet und für die Lernenden im Blick auf ein erfolgreiches Bestehen des Bildungsganges und die Teilhabe an der Arbeitswelt fruchtbar gemacht. Ein hoher Anspruch, der im Alltag von unseren Lehrkräften das gesamte pädagogische Repertoire und moderne fachliche Kompetenzen erfordert“, so Schulleiter Rainer Sprotte in seiner Ansprache.

Die Schülerinnen und Schüler sollten:

- einen Einblick in einen bisher nicht bekannten technischen Bereich erhalten,
- sollten Helfen als bürgerliche Pflicht kennenlernen,
- gemeinsames zielgerichtetes Handeln unbewusst als beste Form der Integration erleben,
- sportliche Betätigung als Mittel zum guten Zweck erfahren,
- sollten gesunde Ernährung als Grundlage für Leistungsfähigkeit begreifen
- aber vor allem Arbeiten – und was die Feuerwehrleute verrichten, ist harte Arbeit –

ohne Anspruch auf direkte Vergütung akzeptieren lernen.

Schulleiter Rainer Sprotte betonte weiter: „Die Rückmeldungen von allen an diesem Projekt Beteiligten und die Begeisterung, die wir vorhin bei der Übung sehen konnten, bestätigen: Alle Ziele erreicht. Ein Indiz dafür ist auch, dass bereits zwei Schülerinnen und auch drei Schüler den Gesundheits-Check zur Aufnahme in die Feuerwehren Bellheim und Germersheim haben durchführen lassen. Also, noch einmal Dank an die gesamte Mannschaft, die mit viel Engagement diesen Erfolg eingefahren hat. Verantwortlich für Idee und konzeptionelle Abwicklung unseres Projektes war und ist unser Kollege, Herr Studiendirektor Otto Fürst, den ich heute aber noch mehr in seiner Funktion als Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Rheinland-

Pfalz begrüße und herzlich danke für die Planung dieses Projektes und die Organisation dieser Veranstaltung.“

„Genauso wichtig waren aber auch die Ausbilder der Germersheimer Feuerwehr, die in ihrem Engagement unsere Erwartungen wieder einmal übertroffen haben. Ich freue mich den Wehrleiter der Germersheimer Feuerwehr, Herrn Nährig, begrüßen zu dürfen und bedanke mich ganz herzlich für die großzügige Unterstützung. Stellvertretend für die vielen beteiligten Ausbilder sei es mir erlaubt, Herrn Magin und Herrn Zobel besonders hervorzuheben“, so der Schulleiter weiter in seiner Begrüßungsrede. Frau Staatssekretärin Heike Raab ging in Ihrer Ansprache auf das Engagement der Schule, der Schülerinnen und Schüler ein. „Die Feuerwehren und Rettungsdienste brauchen junge Männer und Frauen, die sich freiwillig engagieren und eine ehrenamtliche Tätigkeit übernehmen. Landesweit sind mehr Männer als Frauen in den Freiwilligen Feuerwehren ehrenamtlich tätig, heute ist es umgekehrt, neun junge Frauen und vier junge Männer haben sich aktiv an dem Wahlpflichtfach beteiligt, hier ist die Integration gelungen, herzlichen Dank“, so Staatssekretärin Heike Raab.

Der Gedanke, 11 Mädchen und vier Jungen in 80 Stunden an ehrenamtliche Tätigkeiten heranzuführen, aber auch Kompetenzen zu vermitteln, welche die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Lebensweg sehr gut gebrauchen können, motivierte uns von der Freiwilligen Feuerwehr Germersheim erneut. Die Frage war nur, wird dies auch von den Schülerinnen aus dem Bereich der Hauswirtschaft angenommen? Mit Stolz können wir heute dies bejahen“, so Wehrleiter Thomas Nährig in seiner Rede.

„Es war auch nicht immer einfach, Personal aus den eigenen Reihen für ein solches Projekt, das hauptsächlich am Vormittag durchgeführt wurde, zu begeistern. Die Ausbilder mussten sich bei ihren Arbeitgebern zum Teil Urlaub nehmen oder Überstunden abfeiern und das alles ohne Gegenleistung. An den Verantwortlichen in der Politik, Verbänden und Unternehmen liegt es, ob ein solches Projekt oder das Ehrenamt im Gesamten, so in Zukunft überhaupt noch funktioniert. Die FF Germersheim stellt sich diesem Wandel der Zeit und den Herausforderungen und nach gründlicher Prüfung der personel-



Lehrer Thomas Greiner trägt das von ihm komponierte Lied vor

len Situation in unseren Reihen, kamen wir zur Entscheidung, auch im kommenden Schuljahr wieder für das Wahlpflichtfach „Feuerwehrtechnische Grundbildung“ zur Verfügung zu stehen“ so Feuerwehrkamerad Thomas Nährig.

Ein besonderer Dank galt natürlich den Verantwortlichen der FF Germersheim für die Vermittlung der Kenntnisse bei der „Feuerwehrtechnischen-Grundbildung“, dies waren die Ausbil-

der: Josef Faugel, Dominik Zobel, Christian Hillenbrand, Mario Kessel, Bernd Lindner, Florian Gassmann, Till Mattes, Andreas Kreuzler, Peter Schmitt, Christian Cambeis, Andreas Magin und Thomas Nährig.

Lehrer Thomas Greiner begleitete die Feierstunde mit seiner Gitarre unter anderen auch mit einem eigens dafür komponierten Lied und Text.

Es ist viel, viel mehr in Ordnung als kaputt

Refr.:

**Es ist viel, viel mehr in Ordnung als kaputt.
Es wachsen Rosen aus Asche, es wachsen
Bäume auf Schutt.
Der eine sieht den Lebensbaum, der andre
nur den Berg aus Stein.
Der eine geht vergnügt durchs Leben, der
andre geht vor Sorgen ein.**

Es ist wohl alles Ansichtssache und damit hast du sicher Recht.
Wir reden selten über Gutes, wir reden lieber alles schlecht.
Wir zählen täglich unsre Sorgen, denn davon haben wir sehr viel.
Und wer von uns die meisten Sorgen hat, ist der Gewinner in dem Spiel.

Denn es ist ...

Spül doch mal wieder mit der Hand, mit kaltem Wasser vor dem Haus.
Dann räumst du sicher wieder gerne deine Spülmaschine aus.
Auch Kerzenlicht ist sehr romantisch doch nicht an jedem lieben Tag.
Und schon nach 2, 3 Wochen, weiß man weshalb man Elektrobirnen mag.

Es ist ...

Lauf doch mal vollgepackt mit Taschen von deinem Supermarkt nach Haus.

Dann sieht dein altes, doofes Auto gleich wie der 7. Himmel aus.
Schneid mal die BILD-Zeitung in Streifen und benutz' sie auf dem Klo.
Dann macht dich Klopapier – zweilagig – wieder richtig, richtig froh.

Denn es ist ...

Streck deinen Fuß für zwei Minuten mal aus dem kuschlig-warmen Bett.
Dann zieh in langsam wieder rein und plötzlich wird's so richtig nett.
Ein anderer schläft grad auf der Straße – nicht nur der Fuß – der ganze Mann.
Der würd' sich freu'n, wenn er den rechten Fuß wieder ins Warme ziehen kann.

Denn es ist ...

Brennt bei dir einmal die Bude, dann kommt schnell die Feuerwehr.
Und egal, wie viel schon brennt, für diese Jungs ist nichts zu schwer.
Die machen einen super Job, natürlich nur, wenn man sie lässt.
Und als Besitzer von dem Haus stellt man dann ganz erleichtert fest:

Es ist ...

© Thomas Greiner
und SAITENANSICHTEN;
www.saitenansichten.de



Neun Schülerinnen und vier Schüler der Berufsbildenden Schule (BBS) Germersheim erhielten nach einem Jahr Ausbildung aus der Hand von Staatssekretärin Heike Raab die Zertifikate der feuerwehrtechnischen Grundbildung in Rheinland-Pfalz
Fotos: Eduard Krahe



Impressionen

Feuerwehrtechnische Grundbildung an der BBS in Germersheim

Fotos: Eduard Krahe, Referatsleiter „Presse und Brandhilfe“





Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz e. V. im Internet: www.lfv-rlp.de